

1 Auftrag und Ziel von Konfirmandenarbeit und Konfirmation

Jesus stellt das Kind in die Mitte

Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ist ein wichtiges Aufgabenfeld für die christliche Gemeinde. Sie bietet die Chance, sich mit Kindern und Jugendlichen zusammen auf den Weg des Glaubens zu machen. Sie fordert immer neu heraus zum gemeinsamen Fragen und Lernen. Die Gemeinde orientiert sich dabei an Jesus: "Er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen." (Mt 18, 2f)

Taufe: von Gott geliebt

Durch die Taufe werden Menschen in die christliche Gemeinde aufgenommen. Dabei wird ihnen zugesagt, dass Gott sie annimmt und liebt. Die Taufzusage ist voll gültig und bedarf keiner Ergänzung durch zusätzliche kirchliche Handlungen. Sie ist jedoch angelegt auf die Antwort des Glaubens.

Gemeinsamer Weg des Glaubens

Mit der Taufe von Kindern übernimmt die Gemeinde die Verpflichtung, die Heranwachsenden in die Überlieferung des Glaubens einzuführen, sie zu einem eigenständigen christlichen Leben zu ermutigen und ihnen bei der Suche nach Wahrheit und Orientierung zu helfen. Sie lässt sich dabei leiten von der Verheißung Christi: "Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen." (Johannes 8, 31f). Diese Zusage gilt nicht allein den Getauften. Die Konfirmandenarbeit ist daher offen für die zunehmende Zahl von jungen Menschen, die nicht getauft sind.

Die Konfirmandenarbeit bietet die Möglichkeit, jungen Menschen deutlich, zu machen, welchen Wert sie nach Gottes Willen haben, was sie für die Gemeinde bedeuten und was die Gemeinde von ihnen erwartet. "So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind, wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott." (Galater 4, 7)

Ziele für die Konfirmandenarbeit

Unter diesen Voraussetzungen ergeben sich für die Konfirmandenarbeit vier Ziele:

- Kinder und Jugendliche lernen wesentliche Inhalte der biblischen Botschaft verstehen und auf ihr Leben beziehen.
- Kinder und Jugendliche werden auf dem Weg des christlichen Glaubens begleitet und zu eigenen Ausdrucksformen des Glaubens ermutigt.
- Kinder und Jugendliche erfahren, und erleben, dass sie als Gemeindeglieder willkommen und anerkannt sind.
- Kinder und Jugendliche entwickeln einen eigenen Standpunkt und lernen Verantwortung in ihren Lebenswelten wahrzunehmen.

KU 7/8

Im Konfirmandenunterricht werden Jungen und Mädchen auf die Konfirmation hingeführt. Der Unterricht beginnt in der Regel am Ende des 7. oder zu Beginn des 8. Schuljahrs. Die Konfirmation findet im 8. Schuljahr statt. Gerade in der Umbruchphase der Pubertät, in der sich auch religiöse Einstellungen wandeln, sollen junge Menschen begleitet werden.